

‘freches Mädchen, Frauenzimmer’ [Gelnhsn.]. — 5. ‘Puppe aus Kuchenteig’ als Weihnachtsgebäck [Marienbg.-Ow Wallrabensstn.-Ut Radmühl-Ge Herolz-Schl Salzschrir-Fu], als Ostergebäck [Balduinstn.-Ul Friedr. chsthal-Us Großkrotzenburg-Ha], ohne besondere Zeitangabe [Etlbn.]. — 6. Wie schd. ‘Schmetterlingspuppe’. Auch ‘Maikäfer im Puppenzustand’ [Allmershsn.-Hej.]. — 7. Auch Dim. ‘Fingerling’ [Mtb. Obeb.]. — 8. ‘Strohpuppe zum Ausfüllen der Ziegelritzen am Dach’ [Ober-Ohmen]. Vgl. *Docke*. — 9. ‘Strang gereinigten Flachses’ [Rho.]. (*Flachs*) in *Pn maken* ‘in Stränge legen’. — 10. Dim. = *Pfosten* 2 [Reuters-La Leusel-Al Zi].

Formen: *bob* Naunhm.; *boba* Wiss. Ndeb.; *boba* Rbhsn.; *pupa* Rho. Auffällig bei *P. 5 Pompe* in Herolz und – nach Unsere Heimat, Schlichtern, 2, 280 und 4, 224 – auch sonst in der Schlichterner Gegend (vgl. bei C. 188 *Bombelein*?).

Puppel(e) F. * ‘Puppe’ (Kinderspielzeug) [Haddamar Fr Wo Hg Ca]. Zur landschaftlichen Synonymik s. *Puppe* 1.

Formen: *Puppelle* Stammen-Hg; *Puppel* Zierenbg.-Wo; *Poppelle* Hombressen-Hg.

Puppeleichen N.? verkleinernd und zärtlich für ‘Puppe’, auch oft für ‘Puppe aus Lumpen’ [Höchst]. Vgl. K. 310.

Form: *Böbbeleiche*. Vgl. *Bombelein* (C. 188).

puppeln 1. ‘mit Puppen spielen’ [Wiesb. Biebrich]. ‘Puppenkleider machen’ [Wiesb. Höchst]. *Komm, mer bobbele e bißche* [Wiesb.]. — 2. ‘den Säugling wickeln’ [Grenzhsn.-Uw]. — 3. Vgl. *gepuppelt*.

Puppenkopf M. Wie schd. *Verroppter* ‘zerzauster’ *Puppenkopp* [Schelte in Etlbn.].

Puppenküche F.? * ‘Gesäß’ (Scherzname?) [Friedbg.].

Puppenlappen M. ‘zur Puppenkleidung benutzter Stoffrest’ [Ro].

puppenlustig ‘sehr heiter’ [Diez-Ul Flb. Zi Cass.]. *Kreuzfidel und p.* [Cass.], *kerngesund und p.* [Diez], *pännchenfett* (s. 578, 5 ft.) und *bobbenlustig* [Balhorn-Wo]. *Es gätt bābbenlosdech* ‘in Saus und Braus’ [Obeb.]. Der Ort Poppenhausen-Gf wird in der Umgebung *Poppelustig* genannt. Vgl. *pupperlustig*.

Puppenschänkelchen N. ‘kleines Schränkchen’ [Biebrich].

Puppenspieler M. ‘fahrender Schausteller, einerlei, welche Künste er zeigt’ [Ober-Ohmen-Al; auch Röthges-Gi?]. Ferner Schimpfwort [Röthges].

Puppenstopfel M. Name einer erfundenen Persönlichkeit in *Wart's dā wie der Bobbestoppel*! [Han.]. Vgl. *Plackenbärbel*.

pupper ‘angst’ [Zi Dsbg.]. *S ärrem* ‘ist ihm ewer so bobber’ [Dsbg.].

Pupperangst (*Bobber*) F. ‘Pein’ [Obgz.].

Pupperhaus M. ‘ängstlicher, aufgeregter Mensch’ [Hhsn.].

pupperig ‘zitterig’ [Ddrd.], ‘ängstlich’ [Dsbg. Zi], ‘aufgeregt’ [Rho.]. *D'm Haens-che woar d's Häezz ganz bobberig* (Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 194).

pupperlustig Nur *kreuzfidel und p.* ‘sehr lustig’ [Abterd.-Ew]. Vgl. *puppenlustig*.

puppeln 1. ‘pochen’, ‘klopfen’ [Flb. Zi Nieder-Wildungen-Ed Naumburg-Wo Hhsn. Cass. Ddrd.]. Das junge Gänschen *bobbert* gegen die Schale [Steina-Zi].

Klappernde Topfdeckel auf kochendem Wasser [Flb.], abfallende Nüsse [Ddrd.] *bobbern*. *Der Drachen bobbert* ‘stößt mit der oberen Spitze verschiedentlich auf die Erde’ [Kasseler Kinderspr.]. Besonders aber ‘klopfen (vom Herzen)’ [Hirschbg.-Ul Flb. Dautphe-Bi Gelnhsn. Röthges-Gi Zi Ro Dsbg. Rbhsn. Ddrd. Cass. Hhsn. Rho.]. *Mäi Hä(r)z dud bobban* ‘ich habe Herzklopfen’ [Hirschbg.]. *Das Herz bobbert ihm* (vor Freude, Angst) [Steina-Zi]. Auch nur *Dem bobberts ewer* ‘ist angst’ [Dsbg.]. *Des Häarz bobbert* ‘verlangt’, ‘wünscht’ [Röthges]. Vgl. 543, 60 f. — 2. ‘zittern’, ‘beben’ [Rho., Niedermeiser-Hg (vor Freude), Schwarzb.-Hü (vor Angst)]. Hierher auch *Des Loch bobbert am* ‘er hat große Angst’ [Ro], *Ihm boppert der Hintere* [Gelnhsn.], *bubbert der Arsch* [Rschbg.] ‘er hat keine Ruhe’, ‘muß bei allem dabei sein’? — 3. ‘unruhig hin und her laufen’ [Hhsn.]. — 4. ‘stottern’ [Obgz.]. Vgl. *Puppersack*.

Formen: *puparən* (1. 2) Rho.; *bubarn* (1. 3) Hhsn.; Laienschrbg. *bobbe(r)n* Obgz.; *bobarn* Obeb. — Vgl. V. 305. ferner *pföpfen*.

Puppersack M.? ‘Stotterer’ [Steina-Zi]. Vgl. *pupern* 4.

Puppes s. *Bubbes*.

puppig ‘klein’ [Biebrich. Auch Rüdeshm.-Rh?]. *p.* sind ferner Kartoffeln, die infolge zu starker Bodenfeuchtigkeit nach dem Ausreifen in der Erde neue Knollen ansetzen und so seltsame, puppenähnliche Form annehmen [Mensfdn.-Li].

pur * ‘unvermischt’, ‘rein’ [Nassau außer Ot Li We, ferner Osthm.-Ha Gelnhsn. Bü Friedbg. Eschr. Geilsn.-Gi Hermershsn.-Ma Willofs-La Unterhaun.-He Steina-Zi Ndeb. Hülsa-Ho Dsbg. Frankenbg.-Fk Volk-marsen-Wo Rho., Cass., Ddrd.]. Anderorts *schier, rein, purénzig*¹ usw. (s. d.). Der Schnaps *es'ss pure Wasser* [Ddrd.]. *Fleisch* usw. *p.* ‘ohne Kartoffeln’ *essen* [Höchst]. *Dei drinkt den Kaffee p.* ‘ohne Milch’ [Gelnhsn.]. *Brockwerk p.* ‘Schafstutter aus gemahlener Dickwurz ohne Beimengung von Spreu oder Häcksel’ [Eschr.]. *Purer Stolz* [Langenschwalb.-Ut]. Verneint auch bildlich: ‘nicht sauber’, ‘nicht in Ordnung’ [Scho Wett. Gi]. Ein bissiger Hund *ies nid p.* [Wtfd.]. *E ist net p.* ‘ist falsch’ [Großen-Linden-Gi].

Formen: *pūr* Wtfd. Naunhm.-Bi; *pūw* Gelnhsn.; *pōr* Wsl.; *pouar* Rho.

Purel(-), pureln s. *Pfudel(-), puddeln*.

purénzig¹ * ‘unvermischt’, ‘rein’, [Kiedrich-Rh Wolfenhsn.-Ol Burg-Di Biedenkopf-Bi Altenst.-Bü Gi Mellnau-Ma Steina-Zi Obeb. Cass.]. Zur Synonymik vgl. *pur. P.er Dräck* [Burg]. Bei versalzener Speise schmeckt man *das p.e Salz* [Steina]. In Wiesb. Bierst.-Wb *p.* ‘einzig’, z. B. *e p.er Appel*. Mehrfach wird *p.* als veraltet bezeichnet.

Formen: *purénzig* Lgstn.; *porándsez* Obeb.; *borensig* Wolfenhsn., *prenzig* Mellnau (Laienschrbg.). — Vgl. C. 334. 666, K. 314 und *p. 2*. Wohl nicht *pur* + *einzig* (s. auch Faber, Vokalismus der Mdaa. am nördl. Pfahlgraben, 10), wenn auch vielleicht nachträglich an *einzig* angelehnt; eher zu *pur* nach dem Muster von Paaren wie *faul/faulenzig* (C. 367). Ähnlich *schierenzig* (s. d.).

purénzig² (*porénsich*) ‘schlecht geworden’, ‘verdorben’ (vom Essig) [Niederwildungen-Ed]. Vgl. *p. 1*.

purgieren ‘abführen’. Mit *Es stärkt, purgiert und stopft* wird die Bekömmlichkeit oder auch Harmlosig-